VPeWAL infos

APeVAL
VPeWAL
Association du Personnel de l'Etat du Valais
Verband des Personals des Staats Wallis

13. Ausgabe — April 2010

Protokoll der Generalversammlung vom 25. März 2010

In dieser Nummer

Protokoll der Generalversammlung vom 25. März 2010 1-4

Die Versammlung wird um 18 h 15 mit der Begrüssung der Präsidentin eröffnet.

Die Versammlung wurde ordnungsgemäss durch Aufdruck auf der Mitgliedskarte, durch Publikation auf der Internetseite des VMBA, mittels Anschlag in den Dienststellen der Kantonsverwaltung und in der Mitteilung VMBA-Info Nr. 12/2010 einberufen. Es wurden folgende Traktanden bekanntgeben:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 26.03.2009
3. Tätigkeitsbericht der Präsidentin
4. Entwurf des Gesetzes für das Personal des Staats Wallis
5. Vorsorgekasse PKWAL
6. Rechnung 2009 und Revisorenbericht
7. Genehmigung der Rechnung und Entlastung der Organe
8. Budget 2010, Beiträge
9. Statutenrevision des VMBA
10. Statutarische Wahlen

2. Protokoll der Generalversammlung vom 26. März 2009

Das Protokoll der Generalversammlung wurde in der letzten Ausgabe des VMBA-Info und auf der Internetseite unseres Verbandes www.amfe.ch publiziert. Es wird einstimmig angenommen. Besten Dank der Protokollführerin Frau Conny Métrailler und dem Übersetzer Albin Imoberdorf.

3. Jahresbericht der Präsidentin

Frau Ariane Praz gibt ihren Jahresbericht über die Tätigkeit des Verbandes ab.

Wenn wir in Betracht ziehen, was in den nächsten Jahren bezüglich Pensionskasse, Beamtenstatut usw. auf die Angestellten des öffentlichen Dienstes zukommt, ist es Zeit, dass wir zusammenstehen. Die Anwesenheit aller oder der Mehrheit unserer Mitglieder an den Versammlungen bestätigt das Interesse an unserer Tätigkeit für die Verteidigung unserer Arbeitsbedingungen. Vergessen wir nicht, dass sich der Kanton Wallis aufgrund der doppelten Schuldenbremse derzeit in einer guten finanziellen Situation befindet. Anders verhält es sich im Kanton Neuenburg, wo demnächst eine Audit über das Funktionieren der Verwaltung durchgeführt wird. Wir wissen, was so etwas bedeutet, denn unser Kanton hat Ähnliches im Rahmen der ***« Allgemeinen Überprüfung Verwaltung », Verwaltung 2000, Erziehung 2000, usw.*** erfahren. Wir hoffen, dass unseren Neuenburger Kollegen nicht zu hart zugesetzt wird.

Was kommt in den nächsten Jahren auf uns zu? Solange wir gemäss Budget und Rechnung schwarze Zahlen schreiben, wird der Grossrat bei den öffentlichen Ausgaben nicht allzu grosse Abstriche machen. Die Zukunft ist jedoch ungewiss und wir werden uns darauf einstellen, dass wir das Erreichte verteidigen müssen. Und, aber das wissen Sie sicherlich, die ersten Sparvorschläge die kommen, werden die öffentliche Verwaltung betreffen. Gemäss schweizerischen Statistiken ist unser Kanton betreffend die Ausgaben für die Mitarbeitenden der Verwaltung einer der kostengünstigsten. Eine allfällige Reduktion würde sicherlich zu Lasten der Qualität der Dienstleistungen gehen, der Unterhalt unserer Strassen würde sich verschlechtern und er Zugang zu Weiterbildungsmassnahmen würde erschwert.

Resultate 2009

Die Löhne wurden vollumfänglich der Teuerung angespasst (0.2 %);

Zusätzlich hat der Staatsrat den Saldo der bisher nicht ausgeglichenen Teuerung von 0.55 % bewilligt. Die Lohntabelle wurde somit um 0.75 % angepasst. Der Staatsrat hat somit sämtliche den Mitarbeitenden des Staates aufgrund entgangener Teuerung entstandenen Einbussen ausgeglichen und wir danken dafür aufrichtig.

Die Klassifikationskommission hat anlässlich von 10 Sitzungen alle im Jahr 2009 eingereichten Anfragen für Lohnanpassungen, insgesamt 111 Dossiers, behandelt.

Zusätzlich wird im Jahr 2010 ein Analyse der Situation des Personal durchgeführt, welches 24 Stunden pro Tag oder an 7 Tagen pro Woche Dienst leisten muss (Polizei, Gefängniswärter usw.). Damit sollen Vorschläge für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen erarbeitet werden.

Der Staat Wallis als Arbeitgeber setzt sich für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für seine Mitarbeitenden ein. Er hat deshalb die Firma UND beauftragt und möchte das Label « Familie UND Beruf » erreichen, welches innovativen Arbeitgebern im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie verliehen wird.

Im Jahr 2009 wurde durch das Rote Kreuz ein Betreuungsdienst für Kinder von Mitarbeitenden der öffentlichen Verwaltung angeboten. Die Bilanz fällt äusserst positiv aus, die Dienstleistung wird auch 2010 weitergeführt und für die Oberwalliser wird eine Zweigstelle in Brig eröffnet.

Der Arbeitsplan 2010 enthält 14.5 Feiertage und 3.5 Tage, welche auf das Wochenende fallen. Der Staatsrat kompensiert diese drei Tage mit einer Brücke an Auffahrt und an Fronleichnam und zwei Halbtagen am 24. und 31. Dezember. Zusätzlich werden jeder Alterskategorie zwei zusätzliche Freitage auf das Ferienkonto gutgeschrieben.

Aktionsplan aufgrund der Befragung 2008

Im Juni 2009 hat der Vorsteher des Departements für Finanzen, Institutionen und Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Personal und Organisation den Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung die Resultate der Mitarbeiterbefragung, welche 2008 durchgeführt wurde, vorgestellt.

Die Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung sind insgesamt engagiert, motiviert und zufrieden mit ihrer beruflichen Situation. Es bestehen jedoch neue Bedürfnisse, welche bei der Ausgestaltung der Personalpolitik zu berücksichtigen sind. Im Hinblick auf eine ständige Verbesserung hat die Dienststelle für Personal und Organisation einen Aktionsplan mit verschiedenen Massnahmen erstellt, welcher vom Staatsrat im November 2009 genehmigt wurde.

Die Hauptachsen sind :

- *Verbessern der Mobilität und der Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Verwaltung*
- *Weiterentwickeln der Vereinbarkeit von Familie und Beruf*
- *Verstärken der Information über das Büro für Sozialberatung*
- *Verbessern der Rahmenbedingungen für die Weiterbildung*
- *Entwickeln von Führungsinstrumenten für die Vorgesetzten*
- *Analysieren der Dienstprämien und Einführen neuer Möglichkeiten der Anerkennung*
- *Erstellen eines Informationskonzepts, welches von der Informationsstelle I-VS zusammen mit der Dienststelle für Personal und Organisation zu erarbeiten ist*
- *Weiterführen der Massnahmen betreffend Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz*

Ausbildung der Lernenden, Praktikanten

Gegenwärtig werden in der Kantonalen Verwaltung pro Jahr 190 Lernende in 18 verschiedenen Berufen ausgebildet. Als Ausbildungsbetrieb ist der Staat Wallis verantwortlich für eine moderne und gute Ausbildung der Lernenden, damit diese einen guten Einstieg ins Berufsleben haben. Die Kantonsverwaltung ist der grösste Ausbildner im Kanton Wallis. Ohne die Ausbildner im Unternehmen selber wäre es nicht möglich eine so grosse Anzahl von Lehrstellen anzubieten.

Im Übrigen hat der Staatsrat die Weisungen betreffend die Anerkennung der Diensttreue angepasst. Die Lernenden und Praktikanten, welche die Ausbildung erfolgreich beenden, erhalten ein Geschenk in der Höhe Fr. 200.—. Zusätzlich haben die Dienstellten die Möglichkeit eine Anerkennung in der Höhe von Fr. 100.— auszurichten.

Jahresausflug

Wie jedes Jahr, hat unsere Kollege François Bétrisey am 12. September 2009 den Jahresausflug organisiert. Dieser Tag der Freundschaft fand in Cerdon dans l'Ain, Frankreich, statt. Herzlichen Dank an François für die perfekte Organisation des gelungenen Anlasses. Die Teilnehmer an diesen Ausflügen sind mehrheitlich Pensionierte, welche die Gelegenheit nutzen, ehemalige Kollegen wiederzusehen. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn auch die aktiven VMBA-Mitglieder vermehrt an solchen Anlässen teilnehmen würden und damit einen noch regeren Austausch unter Kollegen stattfinden könnte.

Weihnachtsaktion

Im Rahmen der Weihnachtsaktion 2009, unterstützt der VMBA die Vereinigung « Solid'AIR », welche Anlässe für Sport, Erholung und Kultur veranstaltet, deren Erlös der Walliser Vereinigung für Mukoviszidose (GVRM) zugute kommt und mit welchem die Lebensqualität der von Mukoviszidose betroffenen Menschen verbessert werden kann.

Wir hoffen, dass wir mit dem von unseren Mitgliedern gespendeten Betrag von Fr. 7'000.-- die rund 40 in unterschiedlichem Mass von dieser schweren Krankheit betroffenen jungen Walliserinnen und Walliser und deren Familien ein wenig unterstützen können. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Kommunikation

Ende 2009 hat das Komitee des VMBA Herrn Stanley Crettaz als WEB-Korrespondent und Kommunikationsbeauftragten angestellt. Nach der Matura hat Herr Crettaz den Bachelor in Sozialwissenschaften und Psychologie an der Uni Lausanne gemacht. Zusätzlich hat er Praktika im Bereich Informatik und Journalismus absolviert und er erstellt und unterhält derzeit auf selbständiger Basis Internetseiten für Unternehmen. Stanley Crettaz wird beim VMBA für die Kommunikation und die Information der Mitglieder, der Medien und der Öffentlichkeit verantwortlich sein. Er wird auch die Homepage des VMBA betreuen und à jour halten.

Um die Kommunikationsmöglichkeiten zu verbessern sind wir dabei eine neue Homepage zu erstellen, welche im ersten Semester 2010 aufgeschaltet wird. Alle Mitglieder werden persönlich informiert, sobald die neue Homepage verfügbar ist.

Entwurf des Personalgesetzes

Die Vernehmlassung des Entwurfs des Gesetzes für das Personal des Staats Wallis ist abgeschlossen. Gemäss Punkt 4 der Traktandenliste wird uns Herr Vogel von der Dienststelle für Personal über den Gesetzesentwurf informieren.

Pensionskasse PKWAL

Wie Sie wissen ist die Fusion der beiden Kassen VPSW und RVKL zur gemeinsamen Pensionskasse PKWAL am 1. Januar 2010 vollzogen

worden. Herr Patrice Vernier, der neue Direktor der PKWAL, wird uns die neue Vorsorgeeinrichtung unter Punkt 5 der Traktanden vorstellen.

Neue Statuten des VMBA

All diese Wechsel machen auch eine Modernisierung und Anpassung der Statuten des Verbandes notwendig. Bei dieser Gelegenheit werden ebenfalls der Name und das Logo angepasst. Die Statutenrevision wird unter Punkt 9 der Traktanden durch Frau Dominique Ferraro, Komiteemitglied des VMBA, vorgestellt.

Zum Abschluss meines Tätigkeitsberichtes bitte ich Sie, uns alle Informationen und/oder Fragen, welche für den Verband Von Interessen ein könnten, zukommen zu lassen.

Der Vizepräsident, Herr Albert Stalder dankt der Präsidentin für den Jahresbericht und schlägt der Versammlung dessen Genehmigung vor. Er wird einstimmig angenommen.

Das Wort wird dem Verantwortlichen der Dienststelle für Personal und Organisation, Herrn Franz Michlig, erteilt.

Herr Michlig überbringt die Grüsse des Staatsrates, welchen er an der Versammlung vertritt. Er informiert uns, dass der Entwurf des neuen Gesetzes für das Personal des Staats Wallis derzeit von der parlamentarischen Kommission behandelt wird und vom Grossrat in erster Lesung im Mai und in zweiter Lesung im September 2010 beraten wird. Das Inkrafttreten ist vorgesehen auf den 1. Januar 2011. Herr Michlig betont die gute Zusammenarbeit und das Engagement des VMBA in den verschiedenen Arbeitsgruppen, welche Personalfragen bearbeiten. Er erinnert an die vom Staatsrat bereits getroffenen Massnahmen, damit der Staat ein moderner und attraktiver Arbeitgeber bleibt.

Frau Praz dankt Herrn Michlig für seine Ausführungen und bittet ihn, unseren Dank an den Staatsrat zu übermitteln.

4. Entwurf des Gesetzes für das Personal des Staats Wallis

Herr Daniel Vogel, Projektleiter für das neue Gesetz für das Personal des Staats Wallis, geht in seiner Präsentation auf die Ziele und wesentlichen Neuerungen ein.

Bereits erfolgt

- Motion 1.214 FiKo – vollständige Revison (2.2008)
- Zusammenarbeit mit dem ZMLB und VMBA (2008-2009)
- Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung (11.2008)
- Staatsratsentscheid strategische Achsen und Information / NEWS (4.2009)
- Vernehmlassung (sehr positive Antworten) (12-01.2010)

Vorgesehen

- 2 Lesungen im Grossrat (Mai und September 2010)
- Information / NEWS (intra.vs.ch) (5.2010)
- Ausarbeitung der Verordnung (Steuerungsauschuss/ZMLB, VMBA) (Mai bis November 2010)
- Inkrafttreten per 1. Januar 2011 (Gesetz und Verordnung)
- Information und Ausbildung

Hauptziel

Den Staat Wallis als attraktiven, konkurrenzfähigen und sozialen Arbeitsgeber stärken und die Motivation und Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden fördern.

Wesentliche Neuerungen

Die Grundsätze einer modernen und konkurrenzfähigen Personalpolitik im neuen Gesetz verankern.

Durch Vereinfachung der Verfahren und durch Kompetenzdelegation einen flexiblen gesetzlichen Rahmen schaffen.

Im Rahmen einer Karriereplanung die interne Mobilität und die Aufstiegs-möglichkeiten erleichtern.

Die derzeitige Ernennung für eine Administrativperiode ersetzen durch einen flexiblen Arbeitsvertrag des öffentlichen Rechts, mit einem angemessenen Kündigungsschutz im Hinblick auf die Auflösung des Arbeitsverhältnisses.

Die Rechte und Pflichten und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden anpassen, damit die Attraktivität des Staates Wallis als Arbeitgeber gesteigert, die Motivation der Mitarbeitenden gestärkt und die Leistungsfähigkeit und die Bindung der Mitarbeitenden an den Arbeitgeber verbessert wird.

Frau Praz dankt Herrn Vogel für seine Informationen.

5. Fusion der Pensionskassen

Herr Patrice Vernier, Direktor der Pensionskasse PKWAL, informiert uns über die wichtigsten Änderungen, welche aufgrund der Fusion der beiden Kassen VPSW und RVKL eingetreten sind. Alle angeschlossenen Personen wurden schriftlich über die Zusammensetzung des Vorstands der PKWAL und die wesentlichen Änderungen informiert.

Der Deckungsgrad beträgt derzeit 72 %. Die Fusion hat keinerlei negative finanzielle Auswirkungen für die Versicherten. Bis Ende 2010 werden die Büros an den bisherigen Standorten beibehalten. Anschliessend gibt es eine einzige Geschäftsstelle an der Rue Chanoine Berchtold. Am 1. Januar 2012 erfolgt der Wechsel vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat. Die allgemeinen und individuellen Auswirkungen des Systemwechsels werden im November 2001 bekannt sein.

Alle wichtigen Informationen stehen den Versicherten auf der Internetseite der PKWAL (www.cpval.ch) zur Verfügung.

Der Staatsrat muss noch über die Anzahl der Delegierten und deren Aufgaben entscheiden. Die Verbände werden vor der ersten Versammlung vom 17. Juni 2010 eingeladen, ihre Delegierten zu bezeichnen.

Frau Praz dankt Herrn Vernier für seine Ausführungen.

6. Rechnung 2009 und Revisorenbericht

Der Kassier Alain Bonvin präsentiert die Jahresrechnung 2009. Budgetiert waren Einnahmen von Fr. 73'500**.** Der effektive Betrag belief sich auf Fr. 77'426.35. Der Gewinn für das Jahr 2009 betrug auf Fr. 3'105.70. Das Vermögen des Verbandes beträgt per 31.12.2009 Fr. 221'150.00.

Im Namen der abwesenden Revisoren verliest der Vizepräsident, Herr Albert Stalder, den Revisorenbericht. Die Revisoren bestätigen die ordnungsgemässe Führung der Rechnung und die Richtigkeit der Buchhaltung. Sie beantragen der Versammlung deren Genehmigung.

7. Genehmigung der Rechnung und Entlastung

Die Jahresrechnung 2009 wird einstimmig angenommen und dem Komitee Entlastung erteilt. Besten Dank an den Kassier für die gute Buchführung.

8. Budget 2010, Beiträge

Das Budget 2010 wird ebenfalls von Herrn Bonvin vorgestellt.

Einnahmen :	Fr.	74'500.—
Ausgaben :	Fr.	79'600.—
Ergebnis :	Fr.	- 5'100.—

Das Budget 2010 wird einstimmig genehmigt.

9. Revision der Statuten des VMBA

Die verschiedenen Änderungen, welche in den folgenden Monaten anstehen und die Einführung der neuen gesetzlichen Bestimmungen, bedingen eine Anpassung der Statuten und des Namens unseres Verbandes.

Gemäss Hinweis im VMBA-Info Nr. 12/2010, konnte der Entwurf der neuen Statuten auf der Internetseite des Verbandes seit dem 25. Februar eingesehen werden. Frau Dominique Ferraro, Verantwortliche des Komitees für dieses Projekt, stellt die wichtigsten Gründe für die Anpassung sowie den neuen Namen und das neue Logo unseres Verbandes vor.

- *Revision des Gesetzes über die Beamten und Magistraten aus dem Jahre 1983*
- *Aufhebung des Beamtenstatuts*
- *Arbeitsvertrag des öffentlichen Rechts*
- *Vereinfachung der Änderung der Statuten (Art. 25)*
- *Modernisierung und sprachliche Überarbeitung*

Die Statuten des Verbandes müssen durch die Generalversammlung verabschiedet werden. Frau Praz eröffnet die Diskussion und bietet die Gelegenheit zur Beantwortung von Fragen. Von dieser Möglichkeit wird kein Gebrauch gemacht und die Versammlung genehmigt die neuen Statuten einstimmig mit Applaus.

Der neue Name und das Logo müssen von der Generalversammlung ebenfalls genehmigt werden. Unser Verband nennt sich künftig:

Verband des Personals des Staats Wallis - VPeWAL

Die Versammlung genehmigt einstimmig den neuen Namen und das Logo des Verbandes.

Die Präsidentin dankt den Versammlungsteilnehmern für die Zusammenarbeit. Der VPeWAL hat nun Statuten, einen passenden Namen und ein neues Logo, welche dem neuen Personalgesetz entsprechen.

10. Statutarische Wahlen

Zwei Mitglieder des Komitees haben ihre Demission eingereicht.

- Cindy Guérin ist aus dem Staatsdienst ausgetreten
- Nicole Langenegger-Roux, Verantwortliche des Sekretariats für Gleichstellung und Familie, verlässt unseren Verband aus zeitlichen Gründen.

Damit das Büro für Gleichstellung und Familie in unserem Komitee weiterhin vertreten ist, wird Frau Fanny Balmer, seit 2006 Juristin zu 60 % beim Sekretariat für Gleichstellung und Familie und Inhaberin eines Bachelors in Recht der Uni Lausanne und eines Masters in internationalem und europäischem Recht der Universität Bern, als neues Komiteemitglied vorgeschlagen. Frau Balmer hat ebenfalls an verschiedenen humanitären Einsätzen in Afrika teilgenommen und ist Mitglieder des Vereins « une école pour Monka » (Bau von Schulen in Benin).

Frau Balmer hat das Mandat angenommen und ist bereit, sich dieser neuen Herausforderung zu stellen.

Die Versammlung wählt Frau Balmer einstimmig als neues Komiteemitglied des VPeWAL.

Die übrigen Mitglieder des Komitees, d.h.:

François Bétrisey ***Dominique Ferraro***
Albin Imoberdorf ***Jean-Paul Melly***
Roland Crettaz ***Alain Bonvin***
Jean-Pascal Fournier ***Albert Stalder***
Ariane Praz, Präsidentin

stellen sich dem Verband weiterhin zur Verfügung.

Die Präsidentin bringt die Wahl der Komiteemitglieder Zur Abstimmung. Das Komitee des VPeWAL wird einstimmig mittels Applaus gewählt.

Die Versammlung bestätigt einstimmig die Zusammensetzung des neuen Komitees.

Albert Stalder schlägt vor, Frau Ariane Praz als Präsidentin zu bestätigen.

Die Versammlung wählt Frau Ariane Praz einstimmig Zur Präsidentin des VPeWAL.

11. Verschiedenes

Unsere Präsidentin erteilt das Wort der Versammlung.

Es gibt weder Fragen noch Voten.

Schluss

Frau Ariane Praz dankt den Versammlungsteilnehmern für die Unterstützung. Einen herzlichen Dank richtet sie an ihre Kolleginnen und Kollegen im Komitee für ihr Engagement und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Frau Praz schliesst die Versammlung und wünscht Allen viel Erfolg und Zufriedenheit im Berufs- und Privatleben.